





• Hanspeter „Lendi“ Mathis



Stefan Moosbrugger –
nach 25 Jahren Abschied
als Vize-Obmann

Neue Obleute:
Martin „Harti“ Hartmann
und Sonja Thaler



EDITORIAL

MARTIN W.

Ein äußerst abwechslungsreiches Pfadijahr steuert nunmehr mit Riesenschritten auf seinen Höhepunkt zu: Die Sommerlager stehen vor der Tür! Sicher sind schon viele von euch sehr gespannt, wie es heuer sein wird. Für einige wird es das erste Mal sein, dass sie für mehrere Tage außerhalb des Elternhauses übernachten, essen, spielen. Mir ging es damals in den 70er Jahren (oweh, wenn ich nachrechne, ist das bereits fast 50 Jahre her) auch so. Schließlich sind wir dann aber alle unglaublich glücklich und vollgestopft mit grandiosen Erlebnissen wieder nach Hause gekommen. Und so wird es auch euch gehen!

Apropos, ich darf an dieser Stelle wieder einmal eine traurige Nachricht einflechten: Vor wenigen Wochen ist nach schwerer Krankheit Hanspeter Mathis, besser bekannt als „Lendi“ verstorben. Er war damals – gemeinsam mit anderen LeiterInnen – mein Wölflingsleiter. Lendi war aber nicht nur ein besonderer Leiter, er war auch ein grandioser Schauspieler. Zuletzt durften wir ihn bei unserer 50-Jahre-Feier in einem Sketch erleben!

Doch wieder zurück zu den anderen Punkten der vergangenen Monate. Nach dem Flohmarkt ging es bei uns mit einem sehr dichten Programm weiter. Zunächst der Rad- und Reusetag im Mittelschul-

hof, der Leiterausflug nach München und die Feier anlässlich „20 Jahre Pfadiheim“ an der Ach waren wirkliche Highlights, über die ihr in dieser Ausgabe der Schelfara nachlesen könnt.

Aber es gab noch viele weitere Aktionen in allen Stufen. In diesem Zusammenhang möchte ich kurz ein Ereignis erwähnen, die Jahreshauptversammlung. Heuer standen wieder Neuwahlen auf dem Programm, und so dürfen wir mit großer Freude mitteilen, dass mit Martin „Harti“ Hartmann ein neuer Obmann seines Amtes waltet. Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte dürfen wir an seiner Seite eine VizeobFRAU begrüßen: Sonja Thaler hat dieses Amt von Stefan Moosbrugger übernommen, der diese Funktion 25 Jahre lang ausübte. Wir sind damit mit zwei sehr engagierten Pfadieltern an der Spitze des Vereins und einem ansonsten praktisch unveränderten Elternrat unserer Ansicht nach hervorragend aufgestellt für die nächsten Jahre. Danke Harti und Sonja, dass ihr diese Funktionen übernommen habt und tausendmal D-A-N-K-E an Stefan!

So, jetzt aber Schluss, viel Spaß mit der Schelfara, viel Spaß auf den Sommerlagern und: Wir sehen uns am 19.9.2026 beim Start ins neue Pfadijahr wieder!



RAD- & REUSETAG 2026

LINUS

Auch dieses Jahr ging wieder ein Rad- & Reusetag über die Bühne. Heuer hatten wir allerdings den Vorteil, dass wir Pfadis vom Flohmarkt noch gut im Verkaufsmodus waren. Dazu kam noch das Glück, dass es zwar eisig kalt war, die Sonne aber genau zu unseren Verkaufszeiten für angenehme Temperaturen gesorgt hat. Es wurden wieder viele Fahrräder gebracht und auch wieder sehr viele verkauft. Ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis.

Wem das Einkaufen zu anstrengend wurde, der konnte bei den PWA einen Zwischenhalt bei Kaffee und Kuchen machen, oder gegen Mittag bei den Caravelles und Explorern eine herrliche Paella genießen. So schnell wie alles aufgebaut war, so schnell war auch alles wieder versorgt. Ein rundum gelungener Vormittag mit viel Mitarbeitenden und das, obwohl der Flohmarkt erst zwei Wochen zuvor gewesen ist.





RARO-LANDESAKTION

PIUS

Die RARO-Landesaktion 2026 war eigentlich für den 25. bzw. 26. April festgelegt worden, jedoch bedurfte es einiger aufwendiger Vorbereitungen, denn ein Seifenkistenrennen stand an! Aufgrund dieser Vorbereitungen kam es, dass wir uns des Öfteren im Vorfeld im Heim trafen, um an der Seifenkiste und dem Outfit zu tüfteln. Glücklicherweise wurden wir rechtzeitig mit beidem fertig, und so fuhren wir am Morgen des 25. April mit der Seifenkiste, auf Vales Feuerwehrauto montiert, in Richtung Bludesch.

Beim Treffpunkt angekommen, wurden wir freundlich von den verschiedensten Klingeln und Hupen begrüßt. Bald startete die Landesaktion offiziell und der erste Programmpunkt, die Bewertung der anderen Teams stand an. Hierfür mussten wir uns noch einen Namen für unsere wundervolle Seifenkiste überlegen, und wir hatten uns schnell auf „Wente - die Wolfurter Rennente“ geeinigt.

Nach der Bewertung folgten die verschiedenen Rennformen, welche uns allen einen Riesenspaß bereiteten und die Stärken und Schwächen der einzelnen Gefährte offenbarten. Durch eine „kleine“ Jause, bestehend aus unzähligen Wraps (bis zur Verabschiedung am nächsten Tag gab es noch übrige...) gestärkt, traten wir zu den letzten Disziplinen an. Diese waren ein Bobbycarhindernisrennen sowie eine Reifenwechselchallenge, welche wir beide mit Bravour meisterten.

Nach der Vollendung der letzten Challenge packten wir die Wente wieder aufs Feuerwehrauto und fuhren zum Pfadiheim Neuburg. Als wir ankamen, wurden wir mit verschiedensten Aufgaben betraut, ehe wir uns dem Aufbau unserer eigenen Lagerstätte widmen konnten. Diese bestanden unter anderem aus dem Entwirren der Spannseile der Jurte und dem Beschaffen des Feuerholzes. Nachdem wir dann auch unsere Plane provisorisch aufgespannt



hatten, widmeten wir uns verschiedensten Aktivitäten (Spatzaseckla, Bier trinken, tiefgründige Gespräche führen, ...). Am Abend folgten hervorragende Kässpätzle, gepaart mit der Siegerehrung. Wir warteten gespannt auf die Verkündung des Siegerteams und wir wurden nicht enttäuscht – in fast allen Bewerben hatten wir am besten abgeschnitten. Der weitere Verlauf des Abends und der Übergang zur Nacht war geprägt von Gesang (allerdings ohne Begleitung), MarioKart, ausdrucksstarken Tänzen und noch mehr tiefgründigen Gesprächen. Nachdem wir aufgrund eines vermeintlichen Wildschweins etwas unruhig eingeschlafen waren und am nächsten Morgen erwachten, gab es ein reichhaltiges Frühstück, worauf leider schon bald das Aufräumen folgte. In kurzer Zeit waren der Platz und das Heim wieder sauber und leer, und wir verabschiedeten uns. Unser Sieg beim Seifenkistenrennen wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.



MIT DEN PWA AUF REISEN

NATALIIA

Am 9. Mai organisierte PWA Vorarlberg für alle interessierten PWA-ler einen unvergesslichen Tagesausflug. Eine eintägige Reise nach Memmingen, die mit so vielen wunderbaren Eindrücken erfüllt, als wäre es ein ganzer Urlaub.

Ein Freilichtmuseum, gelegen in einer malerischen Ecke Bayerns im Süden Deutschlands. Das Freilichtmuseum bei Memmingen besteht aus originalgetreu nachgebauten Bauernhäusern, Mühlen und Handwerksgebäuden, die aus verschiedenen Regionen Schwabens hierhergebracht wurden. Wir konnten in Traditionen eintauchen, die mehrere Jahrhunderte zurückreichen und alte Häuser, Höfe, Handwerke und den damaligen Alltag kennenlernen. Schon bei den ersten Schritten auf dem Gelände wurden wir von Hühnern empfangen – angeführt von einem stolzen Hahn. Wie echte Gastgeber schienen sie unsere Freundlichkeit zu prüfen, während sie zwischen den Besuchergruppen umherliefen.

Der ganze Ort ist erfüllt von Ruhe, vom Duft des Flieders und der Kastanienblüten und natürlich vom Aroma frisch gebackenen Brotes. Neben jedem der Häuser, von denen manche über 300–400 Jahre alt sind, waren fleißige Menschen bei der Arbeit. Hier gab es Töpfer, Schmiede, Goldschmiede, Bäcker und Konditoren. Bei einem Häuschen mit frischer Bauernmilch konnte man sogar ausprobieren, eine Kuh zu melken. Natürlich keine echte Kuh, sondern eine nachgestellte Version – doch die Technik war so realistisch, dass man den gesamten Vorgang fast wie im echten Leben erleben konnte: ein Gummieuter, Wasser statt Milch – aber das Gefühl war dasselbe. Ich habe es auch ausprobiert. Sofort kamen Erinnerungen an meine Kindheit zurück.

Auf dem zentralen Platz des Museums bewunderten wir eine wunderschön bemalte Kutsche mit zwei schwarzen Pferden und einem Kutscher in traditioneller Tracht. Im Herzen des Museumsgeländes



wurde außerdem eine Kapelle originalgetreu rekonstruiert, so, wie sie vor über 400 Jahren ausgesehen hat. Voller wunderbarer Eindrücke genossen wir anschließend unser Mittagessen in einem lokalen Restaurant mit dem himmlischen Namen „Engel“.

Danach setzten wir unseren Spaziergang durch die malerischen Straßen von Memmingen fort und lernten die Geschichte der Stadt, ihre wunderschöne Architektur, das Rathaus und ihre traditionsreiche Handelsgeschichte kennen. Ein besonderer Beweis für die Gemütlichkeit dieser Stadt: Mitten im Zentrum haben Störche ihre Nester direkt auf den Dächern der Häuser gebaut.

Müde, aber glücklich und dankbar für die Gastfreundschaft der Stadt und für die Organisation seitens PWA Vorarlberg kehrten wir nach Hause zurück, erfüllt von den Eindrücken dieser wunderschönen Reise.

APFELmarmelade

Zutaten

- Äpfel: 1 kg (idealerweise säuerliche Sorten wie Boskoop oder Elstar)
- Zitronensaft: von 1 Zitrone
- Zucker: 450 g Gelierzucker (2:1)
- Zimt: 1 Zimtstange (optional)
- Vanille: 1 Vanilleschote (optional)

Zubereitung

1. **Äpfel vorbereiten:** Äpfel schälen, entkernen und in kleine Stücke schneiden.
2. **Kochen:** Die Apfelstücke in einen großen Topf geben und den Zitronensaft sowie den Zucker hinzufügen. Wenn gewünscht, die Zimtstange und das Mark der Vanilleschote hinzufügen. Alles gut vermischen und zum Kochen bringen.
3. **Köcheln lassen:** Die Mischung bei mittlerer Hitze etwa 30 Minuten lang unter regelmäßigem Rühren köcheln lassen, bis die Äpfel weich sind und zerfallen.
4. **Gelierprobe:** Um zu testen, ob die Marmelade die richtige Konsistenz hat, einen kleinen Teller in den Gefrierschrank stellen, etwas Marmelade darauf geben und einige Sekunden warten. Wenn die Marmelade fest wird, ist sie fertig. Andernfalls weiter köcheln lassen und erneut testen.
5. **Abfüllen:** Die heiße Marmelade in sterilisierten Gläsern abfüllen und sofort verschließen. An einem kühlen, dunklen Ort aufbewahren. Die Marmelade ist mehrere Monate haltbar, nach dem Öffnen sollte sie innerhalb eines Monats verbraucht werden.



LEITERAUSFLUG 2026

CARINA

Das verlängerte Christi-Himmelfahrtswochenende war ideal für den alljährlichen Leiterausflug der Wolfurter Pfadis, welcher dieses Jahr unter dem Motto "ESC - Let's go!" stattfand. Denn, wenn der Eurovision Song Contest schon auf dasselbe Wochenende fällt und auch noch von Österreich ausgetragen wird, kann man diesen auch gleich als Kultur-Programmpunkt einplanen.

Am Donnerstagmittag ging es los, und alle erschienen pünktlich zum Treffpunkt am Bregenzer Bahnhof und genauso pünktlich stiegen wir - Überraschung - nicht am Wiener, sondern am Innsbrucker Hauptbahnhof wieder aus. Da man den Song Contest von hier aus genauso gut verfolgen kann, hatte niemand etwas dagegen, auf die zusätzlichen Stunden Zugfahrt bis nach Wien zum Austragungsort zu verzichten.

Wir machten uns sogleich auf den Weg zu unserer Unterkunft in Zentrumsnähe. Gemütliches Ankommen stand auf dem Programm: Während die einen schon mal alles fürs Kaffeepäuschen vorbereiteten, machten sich die anderen nochmal geschwind auf den Weg zum Einkaufen. Nach der kleinen Stärkung ging es los

zur ersten Erkundungstour – erst mal das goldene Dachl begrüßen. Am Abend erweiterten wir unseren Geschmackshorizont in einem hervorragenden Lokal mit nepalesischer Küche und unterhaltsamer Speisekarte, die unter anderem "gebratene Garnellen", andere Gerichte "auf Blatt Koriander und klein stuck ingwer" anbot, dazu "hausgemachte Pickeln" oder als Dessert "frettierte Milcheisbällchen" zu bieten hatte. Die fragliche Schreibweise hatte aber zum Glück keinen Einfluss auf die Zubereitung der Speisen, denn es schmeckte alles ausgezeichnet. Später verfolgten wir zum Teil das 2. Halbfinale des Song Contests und vergnügten uns den restlichen Abend mit einem Musik-Ratespiel namens Hitster.

Am nächsten Tag brachte uns die Hungerburg-Bahn hoch zum Alpenzoo, wo wir den einen oder anderen Luchs beim Relaxen, größere und kleinere Steinböcke beim Kräfteressen, Fischotter beim Schwimmen und viele weitere Tiere beobachten konnten. Nach dem tierischen Programmpunkt konnte jeder nach Belieben durch die Stadt bummeln und abends kochten wir köstliche Pasta in unserem Apartment.



NEUE WEBSITE!

DANIEL

Wir bekommen einen neuen, frischen Internetauftritt. Um den heutigen digitalen Erwartungen gerecht zu werden, haben wir unsere in die Jahre gekommene Website komplett überarbeitet. Der neue Auftritt bietet allen Nutzergruppen eine deutlich verbesserte Übersicht und ist vollständig für Mobilgeräte optimiert.

Die bewährten Inhalte bleiben bestehen: Wir informieren weiterhin über unsere Arbeit, stellen das Team vor und bieten eine aktuelle Termin- sowie Kontaktübersicht. Ergänzt durch eine Vorstellung unseres Pfadiheims und einen Einblick in die Vereinsgeschichte. Auch das Archiv unserer Vereinszeitung Schelfara ist wie gewohnt verfügbar.

Ebenfalls neu ist die direkte Verlinkung unserer Social-Media-Kanäle sowie das Anmeldeformular, welches nun direkt über die Website abgerufen werden kann.

Viel Spaß beim Durchklicken, wie gewohnt unter www.pfadfinder-wolfurt.com

Am Samstag spazierten wir zum Flohmarkt beim Tivoli Stadion und beschlossen, nach der anstrengenden Schnäppchenjagd erst mal eine kleine Verschnaufpause in der Unterkunft einzulegen, bevor wir uns auf zur nächsten Jagd machten - nämlich zur GO Innsbruck Schnitzeljagd, die wir erfolgreich absolvierten und für die wir uns zur Belohnung alle ein Goldenes Dachl zum selber Basteln abholen konnten. Abends gab es zwar kein Schnitzel, aber mit Pizza und Pidé waren wir genauso zufrieden. Gut gestärkt betraten wir später das Metropol Kino, wo wir Pfadis uns unter die vielen ESC-Fans beim Public Viewing mischten und gemeinsam das Finale des Eurovision Songcontests gespannt verfolgten.

Schon war der letzte Tag des Leiterausflugs angebrochen. Nach einem ausgiebigen Frühstück packten wir unsere sieben Sachen, überbrückten die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges noch in einem gemütlichen Café und kamen schließlich am späten Nachmittag wieder in Bregenz an.

Es war ein tolles Wochenende mit viel Unterhaltung, Spaß und tollen Eindrücken! Danke an alle, die dabei waren!



WAS MACHEN DIE WICHTEL IN DEN HEIMSTUNDEN?

CARINA

Im Frühling waren die Heimstunden der Wichtel mit einem abwechslungsreichen Programm gestaltet. Anfang März verbrachten wir eine gemütliche Heimstunde beim Geschichtenlesen. Und weil es so entspannend ist, beim Zuhören nebenbei etwas zu malen, entstanden wunderschöne Bilder von verschiedensten Unterwasserwelten, während die Wichtel der Erzählung vom Regenbogenfisch lauschten.

Da Ostern auch bald vor der Tür stand, wurden wir kreativ und überlegten uns, wie man aus alten Eierkartons etwas Schönes herstellen könnte. Wir beschlossen, niedliche Häschen daraus zu basteln, und so konnte jeder eine tolle Deko für Ostern mit nach Hause nehmen. Die Deko hatte außerdem eine super Zusatzfunktion, denn die Hasen dienten auch als kleine Töpfchen. Wir säten Kresse darin an, und nach ein paar Tagen hatte jedes Häschen zuhause eine tolle grüne Frisur. Passend dazu, und weil im Frühling bekanntlich alles grünt und blüht, war eine Kräuter-Stunde das perfekte Thema für eine weitere Heimstunde. Nico kam zu uns und brachte verschiedene schmackhafte Kräuter mit. Er erklärte den Wichteln, was man damit alles machen kann, welche Kräuter auch eine heilende Wirkung haben und für welche Gerichte sich die Kräuter besonders eignen. Zum Schluss gab es einen leckeren Dip mit Gemüse-Sticks.

Wir beschäftigten uns neben Kräutern und Deko-Häschen aber auch mit anderen Tieren, denn die Wichtel durften uns von ihren Haustieren erzählen. Manche brachten ein Plakat und Fotos mit, um uns ihre vierbeinigen Freunde vorzustellen.

Die folgenden Heimstunden nutzten, um für unsere 20-Jahr-Feier ein kleines Programm einzustudieren. Denn als wir überlegt haben, was die Wichtel zu diesem besonderen Anlass machen wollten, stand schnell fest, dass es ein Theaterstück sein sollte. Wir wurden uns rasch einig, dass wir das Märchen Schneewittchen umschreiben und aufführen wollen. So sammelten wir Ideen, was in unserem Stück vorkommen soll und dichteten es um, sodass es zu den Pfadis und den Wichteln passte. Die Aufführung war jedenfalls ein voller Erfolg, und das Publikum war begeistert vom neu interpretierten Märchen "Schneewittchen und die 10 Wichtel".

Vor Kurzem waren wir in unserer Heimstunde am Spielplatz an der Ach und lernten verschiedene Bodenzeichen und ihre Bedeutung kennen. Das probierten wir auch gleich aus, indem die einen Wichtel einen Weg mit den Bodenzeichen legten, und die anderen den Pfad vom Start bis zum Ziel entlang gingen.

Wir freuen uns auf die nächsten Heimstunden und auf das bevorstehende Sommerlager!



20 JAHRE PFADIHEIM WOLFURT

LINUS

Nach etwa 6000 Heimstunden, 200 Gruppenräten und unzähligen weiteren Veranstaltungen hat das Pfadiheim schon einiges erlebt. Doch durch die gute Instandhaltung und die letztjährige Malaktion sieht es immer noch tadellos aus. So oder so, ein solches Jubiläum gehört gefeiert!



Aus diesem Grund luden die Pfadis zum Rummel. Am Tag zuvor wurden Marktstände, Sitzgelegenheiten und ein Karussell aus dem Boden gestampft. Liebevoll dekoriert, beleuchtet und geschmückt war am Samstag alles bereit für die Gäste. Bei perfektem Wetter trudelten zahlreiche Interessierte sowie Pfadis mit Familien und Freunden beim markanten roten Haus an der Ach ein. Auch für die neuen Nachbarn bot sich eine Gelegenheit, uns kennen zu lernen. Am Rummel gab es von süßem Raclette bis zum Stockbrot verschiedene Verpflegung, man konnte beim Dosenwerfen oder dem ein-armigen Bandit sein Glück probieren oder einfach eine Runde auf dem Karussell drehen. Gegen Abend wurde das Lagerfeuer entzündet und noch bis spät in die Nacht musiziert.

Danke an alle Gäste und alle Helferinnen und Helfer für den gelungenen Tag - auf weitere 20 Jahre und noch viel mehr!



KALENDER, SPONSOR, IMPRESSUM UND DAS FOTO

KALENDER

10. – 12.07.2026	Sommerlager PWA im Ötztal
11. – 18.07.2026	Sommerlager Caravelles und Explorer in Zellhof
11. – 19.07.2026	Sommerlager Guides und Späher in Großdorf
13. – 17.07.2026	Sommerlager Wichtel und Wölflinge in Sulzberg
20. – 26.07.2026	Sommerlager Ranger und Rover irgendwo auf der Welt
01.08.2026	Altpfadiaktion Kanalfise, Übernachtung am Rheindamm
29.08.2026	Altpfadiaktion Familienwanderung Wälderbähnele
19.09.2026	Start ins neue Pfadijahr
19.09.2026	Altpfadi Versprechensfeier für Quereinsteiger und Altpfadistart

WEB

Weitere Informationen, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolfurter Pfadis gibt es online unter www.pfadfinder-wolfurt.com, auf Facebook und Instagram.



Diese Ausgabe der Schelfara wurde dankenswerterweise gesponsert von



BRUNNER ENGINEERING

IMPRESSUM

d'Schelfara – Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt
Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt
F.d.L.v.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt
Redaktion: Nataliia, Carina, Üse, Linus, Pius, Daniel, Martin W.
Fotos: Verena, Luki, Adnan, Carina, Manuela, Daniel, Tom, Martin W.
Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. August 2026
Beiträge, Fotos, Termine,... erbeten an: martin@widerin.com